

GRÜNE zum Baugebiet nördlich Göhlenbach

Seit Jahren schon steht das Baugebiet am Göhlenbach in der Diskussion. Nachdem sich zunächst der Ortsrat Hittfeld-Emmelndorf-Lindhorst-Helmstorf für eine kleine begrenzte Baufläche entschieden hatte, hielten sich nicht alle Ratsmitglieder im Gemeinderat an diese Vorgabe und seitdem wachsen die Planungsideen immer weiter.

Wir GRÜNEN sehen diese Entwicklung mit Sorge. Siedlungsgebiete kann man nur einmal ausweisen, damit sollte man sehr zurückhaltend umgehen. Ausgehend vom Göhlenbachtal, dem in einem landschaftsplanerischem Gutachten von 2012 das Prädikat „besonders wertvoll“ zugesprochen wurde, sollte man hier das Ufer des Göhlenbachs – der z.Zt. nur ein Graben ist - wieder naturnah gestalten und die anliegenden Grünflächen in ihrem jetzigen Zustand belassen. Die Erhaltung dieser grünen Achse vom Eddelsener Bruch in einer nördlich der bestehenden Bebauung am Göhlenbach entlang verlaufenden Linie bis über die Reetwiesen zur Karoxbosteler Mühle, wird von uns als grundlegend und nicht diskutierbar angesehen. Ebenso darf der Buchenwald am Meyermannshof nicht durch das neue Baugebiet beeinträchtigt werden.

Das nördlich vom Göhlenbach angrenzend geplante Baugebiet sollte im Kontext einer lockeren zurückhaltenden Bebauung mit einer angepassten dörflichen Fachwerk-Architektur entwickelt werden:

- Zufahrt einzig über den bestehenden Meyermannsweg.
- Einzelhausbebauung mit viel Grün.
- Begrenzung des Baugebiets bis zur Schulzufahrt und seitlich bis zum Bauhof.
- Bebauung nach Bausatzung für Fachwerk und nach ökologischen Kriterien.
- Soziale Nutzung (Mehrgenerationen-/Senioreneinrichtung) ermöglichen.

Eine Hochhausbebauung und eine weitere Ausweitung des Baugebiets ist für die GRÜNEN nicht vorstellbar. Wir möchten unsere Gemeinde als grünen lebenswerten Wohnort erhalten.

5.3.2017

Gerhard Nobis, Eddelsen